

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 49

Rubrik: Schlusspunkt : e nywi Sprach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E nywi Sprach

Si hend
zBärn
e nywi Sprach erfundä
fir Schwyzer und sänkrächti Eidgenossä
gägä s Fremdi und diä
vo dussä
Statt Mändsch seid mer denä jetz
Vagantä
Asylantä
kriminelli Kitschfigurä,
wo numä frommi Lyt biduirid
Udermädschä, fuili Cheibä
ass eim der Wohlstand chent verleidä
drum uisä mit däm Lumppäpack
si sind e Gfahr fir alli Demokratä
Samt de Drögeler, de Griänä und de Linggä
Numä so und i dere Sprach
rettid miär e Schwyzerart
wo d Wält
vorem Undergang bewahrt.

Julian Dillier

Einblicksgeschichten

© BRIGITTE FRIES UND LIZ SUTTER



Heute nacht möchte Walter M. wieder einmal sich selber spüren.

Letzte Meldungen

Weihnachts- Erweiterung

Die EG hat soeben beschlossen, dass ab sofort am 24./25. jeden Monats Weihnachten gefeiert werden muss! Grund dafür ist die anhaltende Konjunkturschwäche, gegen die unbedingt etwas unternommen werden muss.

Von dieser Massnahme wird allgemein eine enorme Ankurbelung des privaten Verbrauchs erwartet, ist doch der Dezember traditionellerweise der umsatzstärkste Monat des Jahres. Von offizieller Seite wurde dazu erklärt, nur so könnten neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Jeder Bürger sei darum aufgerufen, zwölfmal (statt bisher einmal) pro Jahr sein gesamtes Geld für Weihnachtsgeschenke auszugeben. Die Politiker wollen dabei mit gutem Beispiel vorangehen!

Weihnachts- geschenk

Ideen sind rar — wie wäre es damit: Er besteht aus Recyclingmaterial, Altpapier zum Beispiel, ist antropomorph-walartig geformt und wird, so schlägt es der Designer im beigelegten Konzept vor, daheim im Wohnzimmer hingestellt und hier (während längerer Zeit, versteht sich) in nonverbaler Kommunikation ganz handfest und emotional mit Pinsel und Farbe bemalt oder mit buntem Papier collagenartig beklebt. Was es ist? Packen wir es doch aus: Ein Sarg! Wem das zu avanciert erscheint, die/der ist wohl ein Spürchen zu konservativ.

Sonderbriefmarke

Das Departement Stich kann aufatmen. Das Loch in unserer Bundeskasse wird nun endgültig zugeklebt. Laut letzten Informationen aus dem Bundeshaus sollen künftig weitere Sonderbriefmarken wie diejenige, welche Bundespräsident Ogi anlässlich des Ausscheidungs-spiels zur WM 94 präsentiert hat, gedruckt werden. Der Erlös soll dann dem jeweiligen Zweck, den die Briefmarke darstellt, zugeschrieben werden. In Vorbereitung sind bereits eine «Sozialabbau Sondermarke» und eine «Asylausschaffungsmarke». Bei der «Drögelerückführungsmarke» ist man sich noch nicht ganz einig, ob die Einnahmen den